

Demgegenüber ist es nicht ganz leicht zu sagen, wie sich das Geheimnis der außerordentlichen Breitenwirkung des Buches von Kantorowicz erklärt. Man wird natürlich an erster Stelle auf die ungewöhnliche Gestaltungskraft hinweisen, die seiner Darstellung ein so hohes Maß von Anschaulichkeit verleiht, darf aber darüber nicht verkennen, daß der Verfasser weit entfernt davon ist, sich dem Geschmack eines breiteren Publikums in irgendeiner Weise anzupassen, und daß manche Partien des Buches recht hohe Anforderungen an Aufnahmebereitschaft und Konzentrationsfähigkeit des Lesers stellen. Es muß also noch ein besonderes Moment gegeben haben, das zu den inhaltlichen und formalen Vorzügen hinzukam und das dem Werke einen geheimen Reiz verlieh. Nun wissen wir heute von Edgar Salin, daß Kantorowicz während seiner Kriegszeit im Orient Beziehungen zu den Jungtürken unterhalten hatte, die so eng gewesen waren, daß er später, von Heidelberg aus, sogar einen Besuch Djemal Paschas bei George vermitteln konnte. Aus diesem Umgang mit den Jungtürken habe er die Überzeugung geschöpft, daß eine kleine in sich geschlossene, einem hohen Ideal verschworene Schar das Schicksal eines Volkes zu bestimmen vermöge — daran dachte er wohl, wenn er in der Vorbemerkung des Buches die alte Lagarde'sche Formel vom Geheimen Deutschland anklingen ließ. Die eigentliche Vollendung aber, die Wiederaufrichtung Deutschlands in einer ihm vorschwebenden höheren Gestalt erwartete er, darin tiefgehend von den allgemeinen Anschauungen des George-Kreises beeinflusst, von dem Auftreten einer überragenden Persönlichkeit, der er mit seiner Schilderung des großen Hohenstaufenkaisers gewissermaßen ein Spiegelbild entgegenhalten wollte. Solche Gedanken sind nirgends deutlich ausgesprochen, aber sie klingen doch hier oder dort vernehmlich genug an, um bei vielen einen Widerhall zu erwecken, die damals ähnlichen oder verwandten Vorstellungen nachhingen. Heute, nach der furchterlichen Enttäuschung, die Hitler und sein Regime gerade solchen Träumen bereitet haben, sind diese Bezüge nur noch historisch von Belang; Kantorowicz hat, um allen etwa möglichen Mißdeutungen vorzubeugen, selber bestimmt, daß in dem Nachdruck die erwähnte Vorbemerkung fortfallen solle. Aber auch abgesehen von dem allem mag sich der Zugang zu Stil und Darstellungsweise des Buches dem Menschen unseres technisierten und nüchternen, jeder auch noch so sublimierten Romantik abholden Zeitalters nicht mehr ganz leicht erschließen. Jedoch ist, wie ich höre, der genannte Nachdruck bereits wieder vergriffen, ein weiterer schon erschienen — mit voller innerer Berechtigung, denn ungeachtet aller Einwände, die man von diesem oder jenem Standpunkt aus dagegen er-